

Spendenaufwurf Herbst 2023

The Cabin Project – ein Ort für Heilung und Wohlbefinden in Nunavut

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen von Incomindios

Die *Inuit* in Kanada weisen eine der höchsten Selbstmordraten der Welt auf. In Inuit Nunangat (Heimatregion) mit den Regionen Nunavut, Nunavik, Nunatsiavut und Inuvialuit liegen die Raten zwischen dem 5 bis 25-fachen des kanadischen Durchschnitts. Am höchsten ist sie bei jungen *Inuit*-Männern, bei denen die Wahrscheinlichkeit, durch Selbstmord zu sterben, 40-mal höher liegt als bei Gleichaltrigen in Südkanada. Es ist die Rede von einer «Selbstmordkrise».

Diese tragischen persönlichen Schicksale haben jedoch auch gesellschaftliche Ursachen und sind Folgen der kolonialen Geschichte in der Region. Studien identifizieren als Risikofaktoren für Selbstmord bei den *Inuit* historische und generationenübergreifende Traumata, sozio-ökonomische Ungleichheit, den Verlust von Kultur und Sprache sowie psychische Probleme und Krankheiten – Auswirkungen einer kolonialen Politik von Umsiedlung ganzer Gemeinschaften, Trennung von Familien, Zwangsanpassung durch Internate, wo Kinder Missbrauch und Gewalt zum Opfer fielen.

Isaksimagit Inuusirmi Katujjigaaigiit Embrace Life Council (ELC) hat sich die Bekämpfung der Selbstmordkrise in Nunavut auf die Fahne geschrieben. Seit 2004 koordiniert und entwickelt die regierungsunabhängige Organisation Suizidpräventionskampagnen, -programme und -projekte, die sich an den von der Gemeinschaft getragenen **Inuit Qaujimajungagit** (*Inuit*-Leitprinzipien) ausrichten.

Mit dem **Cabin Project** entwickelt das ELC nun eine Freizeit-, Bildungs- und Wellnesseinrichtung, die einen inklusiven Raum für Heilungs- und Kulturprogramme für gefährdete Jugendliche und ihre Familien bietet. Den riesigen Bedarf an solchen Aktivitäten kann die Gemeinschaft wegen fehlender Ressourcen nicht allein abdecken. Neben traditionellen Tätigkeiten wie Jagen, Sammeln, Essenszubereitung oder Nähen, sollen auch Heilungszeremonien, Erziehungsberatung, gemeinsames Geschichtenerzählen (Storytelling) und Campingmöglichkeiten für Familien angeboten werden. Zeit in der Natur zu verbringen kann das geistige, körperliche, emotionale und kulturelle Wohlbefinden positiv beeinflussen, sowie die Stimmung, das Selbstwertgefühl und die Widerstandsfähigkeit verbessern. Das ist für die Heilung generationenübergreifender Traumata besonders wichtig.



Geplanter Ort für das Cabin Project, Road to Nowhere, Iqaluit, Nunavut Foto: ELC

Ein Schutzhaus mitten in der Natur soll Zentrum der Aktivitäten werden. Geplant ist der Bau an einem ruhigen Ort ausserhalb von Iqaluit. Die Fertigstellung soll noch vor dem Wintereinbruch im Herbst 2023 erfolgen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Konstruktion des Schutzhauses und den Betrieb des Cabin Project und schaffen damit einen Begegnungsraum für indigene Jugendliche und deren Familien, an dem sie Neues kreieren und positive Erfahrungen für die Zukunft ihrer Gemeinschaft machen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung dieser lebensbejahenden Initiative!
Karin Kaufmann, Vorstandsmitglied Incomindios

Incomindios
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich
info@incomindios.ch www.incomindios.ch



Spendenkonto: INCOMINDIOS, Zürich, PC-Konto-Nr.: 87-4360-6;
IBAN: CH42 0900 0000 8700 4360 6 **Vermerk:** Cabin Project Nunavut